



## Lernwerkstatt Nachhaltigkeit

### Kurzbeschreibung und Bezug zum Lehrplan 21

BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) ist ein zentraler, übergeordneter Bildungsinhalt des Lehrplan 21 für die Sekundarstufe. Die vorliegende Lernwerkstatt Nachhaltigkeit eignet sich für den interdisziplinären Unterricht in der Sekundarstufe I und II. Die Lernwerkstatt basiert auf den diesbezüglichen Lehrplaninhalten und auf den methodisch-didaktischen Prinzipien des kooperativen und selbstgesteuerten Lernens und widmet sich verschiedenen Nachhaltigkeits-Themenfeldern: Ökologischer Fussabdruck, Fast Fashion, Gleichberechtigung, Biodiversität etc. Ein Lernspiel, Lernfilme, Quizzes, Rollenspiele und weitere, abwechslungsreiche Lernaufgaben ermöglichen zielgruppenadäquaten, vielfältigen Unterricht. Das Hauptziel der Lernwerkstatt Nachhaltigkeit ist die Sensibilisierung der Jugendlichen für nachhaltigen Konsum und für ethisch-soziales Handeln sowie ihre Kompetenzbildung in einem Spektrum an Nachhaltigkeitsthemen in ihrer Lebenswelt.

Gemäss der Lehrplanvorgaben im Bereich BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) wurden bei der Konzipierung der Lernaufgaben die Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt im global-lokalen sowie im sich verändernden Zeitkontext (Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft) berücksichtigt. Die Lernaufgaben der Lernwerkstatt Nachhaltigkeit basieren auf den folgenden, sieben fächerübergreifenden BNE- Leitideen:

- Politik Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Gesundheit
- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

## Bezug zur Gemeinwohl-Ökonomie

Es ist wichtig, dass Jugendliche in der Schule über soziale und ökologische Nachhaltigkeit lernen, weil sie die nächste Generation sind, die sich mit den globalen Herausforderungen auseinandersetzen müssen. Die Schule bietet einen idealen Rahmen, um Wissen und Bewusstsein zu vermitteln und praktische Fähigkeiten zu erwerben, die den Schüler:innen helfen, nachhaltiger zu leben und zu handeln.

Die Gemeinwohl-Ökonomie setzt sich dafür ein, dass Unternehmen und Organisationen die Werte der Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung in ihren Geschäftspraktiken integrieren. Durch die Vermittlung dieser Werte in der Schule können Jugendliche dazu ermutigt werden, sich später im Berufsleben dafür einzusetzen, dass diese Werte auch in der Wirtschaft und Gesellschaft umgesetzt werden. Auf diese Weise können wir gemeinsam eine nachhaltige und gerechte Zukunft gestalten.

Die verschiedenen Lernaufgaben der Lernwerkstatt Nachhaltigkeit wurden auf der Grundlage der Werte der Gemeinwohl-Ökonomie konzipiert: Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz und Mitentscheidung. Nicht nur die ökologische Nachhaltigkeit betreffende Lernaufgaben, sondern auch viele Lernaufgaben, welche die soziale Nachhaltigkeit betreffen, wurden erarbeitet. Durch viele Gruppen- und Partnerarbeiten sind die Schüler:innen zur aktiven Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit angehalten (z.B. durch die fortlaufende Reflexion und Diskussion ihres Konsumverhaltens).

## Bildungsstufe

Sekundarstufe I - 7.-9. Klasse und Sekundarstufe II

## Umfang/Format

Die Lernwerkstatt Nachhaltigkeit ist für den mehrwöchigen, fächerübergreifenden Einsatz als in der Sekundarstufe I/II vorgesehen. Insbesondere eignet sich die Lernwerkstatt auch für den Einsatz in einer Schulprojektwoche (Nachhaltigkeitswoche) oder für das Thema Nachhaltigkeit als übergeordnetes Schuljahresthema.

## Themen

- Den Begriff Nachhaltigkeit in seiner Komplexität verstehen und die verschiedenen Dimensionen kennenlernen
- Die Auswirkungen von Fast Fashion auf die Umwelt und soziale Gerechtigkeit verstehen sowie nachhaltige Alternativen erkunden
- Die Ursachen und Bedingungen von Krieg und Frieden verstehen und ihre Auswirkungen auf Nachhaltigkeit diskutieren
- Die Bewegung "Fridays for Future" kennenlernen, ihre Ziele und Forderungen verstehen und darüber diskutieren
- Den eigenen ökologischen Fussabdruck erfassen, berechnen und Massnahmen zur Reduzierung entwickeln
- Die Bedeutung von Gleichberechtigung verstehen, Diskriminierung erkennen und Lösungsansätze zur Förderung von Gleichberechtigung kennenlernen
- Die Bedeutung von Biodiversität und die Auswirkungen des Artensterbens verstehen sowie Lösungen zum Schutz der Artenvielfalt kennenlernen
- Den eigenen Smartphone-Gebrauch reflektieren, die Auswirkungen des Smartphone-Konsums verstehen und Möglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang erkunden
- Globale Unterschiede zwischen Arm und Reich erfassen, die Ursachen von Ungleichheit hinterfragen und mögliche Lösungsansätze diskutieren

## Übergeordnete BNE-Zielkompetenzen des Lehrplan 21

- Die Schüler:innen können Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt hinterfragen (z.B. Umweltfragen, Friedenssicherung).
- Die Schüler:innen können Weltsichten und Werthaltungen reflektieren.
- Die Schüler:innen reflektieren das eigene Verhalten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.
- Die Schüler:innen können der Natur, den anderen und sich selber gegenüber verantwortungsbewusst handeln.
- Die Schüler:innen können die aktuelle Situation in die Klimaentwicklung einordnen sowie Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft formulieren.
- Die Schüler:innen können Folgen des Konsums analysieren.
- Die Schüler:innen können bei Kauf und Nutzung von Produkten ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen.

- Die Schüler:innen kennen die Herstellung und die sachgerechte Entsorgung von Materialien und können deren Verwendung begründen.
- Die Schüler:innen können Geschlecht und Rollen reflektieren.
- Die Schüler:innen können Arbeiten von Frauen und Männern vergleichen, Unterschiede benennen und Überlegungen zur Beseitigung von Ungerechtigkeiten diskutieren (z.B. ungleiche Wahlmöglichkeiten und Chancen).
- Die Schüler:innen können Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Lebensweisen und Lebensräumen von Menschen wahrnehmen, einschätzen und sich als Teil der einen Welt einordnen.
- Die Schülerinnen und Schüler können Anliegen einbringen, Konflikte wahrnehmen und mögliche Lösungen suchen.
- Die Schüler:innen können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.
- Die Schüler:innen können Einfluss auf die Gestaltung des Konsumalltages erkennen.
- Die Schüler:innen können kriterien- und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden.
- Die Schüler:innen können Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken.

## Feinziele

- Die Schüler:innen können den Nachhaltigkeitsbegriff definieren und sich dessen Bedeutung für das Wohl von Mensch und Umwelt erläutern.
- Die Schüler:innen können aktuell-globale und lokale Nachhaltigkeitsprobleme und deren Einfluss auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft verstehen und kritisch reflektieren.
- Die Schüler:innen können ihr eigenes Konsumverhalten und ihre Lebensweise kritisch hinterfragen und mögliche Handlungsalternativen entwickeln
- Die Schüler:innen können das Zusammenspiel gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen als Grundlage der Entstehung von Krieg oder Frieden verstehen, reflektieren und diskutieren.
- Die Schüler:innen können als Klasse ein Hilfsprojekt zur Spendensammlung für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine organisieren, umsetzen und vor dem Hintergrund von Flüchtlingsgeschichten reflektieren.
- Die Schüler:innen können die Bewegung „Fridays for Future“ und das Phänomen Greta Thunberg erläutern und verstehen die global-sozial-ökologische Bedeutung dieser Jugendbewegung.
- Die Schüler:innen können die komplexen Themen Biodiversität und Artensterben verstehen, erklären und kennen die Wege, wie gegen diese globalen Vorgänge vorgegangen werden kann.
- Die Schüler:innen können ihren ökologischen Fussabdruck berechnen, reflektieren und davon ausgehend eigene Konsum-Handlungsalternativen für ihren Lebensalltag diskutieren und entwickeln.

- Die Schüler:innen können ihren Umgang mit dem Smartphone kritisch reflektieren und können die Sonnen- und Schattenseiten der globalen Smartphone-Revolution verstehen und vergleichen.
- Die Schüler:innen können den Begriff „Fast Fashion“ und seine negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt erläutern, ihr eigenes Kleiderkonsumverhalten hinterfragen und mögliche Handlungsalternativen entwickeln.
- Die Schüler:innen können eigene Handlungen zur Förderung einer sozial-global gerechteren Welt mit Wohlstand, Gesundheit und Bildung für alle entwickeln.

### Ablauf in Bausteinen: Lernwerkstatt Nachhaltigkeit

Die Schüler:innen arbeiten in einem offenen Lernsetting über mehrere Wochen hinweg an verschiedensten Aufgaben (z.B. Fast Fashion, Ökologischer Fussabdruck) im Rahmen einer Lernwerkstatt. Die verschiedenen Selbstlernaufträge variieren zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, welche die Schüler:innen in individueller Reihenfolge bearbeiten.

10 Lernwerkstatt-Aufgaben inklusive Postenblatt und integriertem Leistungsnachweis stehen zur Verfügung:

- Fast Fashion
- Ökologischer Fussabdruck
- GWÖ-Game
- Was ist Nachhaltigkeit?
- Krieg oder Frieden?
- Fridays for Future
- Die Welt im Smartphone
- Biodiversität
- Gemeinsam für Gleichberechtigung
- Arm oder reich?

«Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst.» Mahatma Ghandi

### Kontakt

[bildung@gwoe.ch](mailto:bildung@gwoe.ch)

<http://gwoe.ch/bildungsangebot>

Spendenangaben:

Konto: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Zahlungsbetreff: Fond Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz / Bildung